

DER ABFALLTIPP

Uedem, 07.02.2012

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Streumaterial mehrfach verwenden.

In vielen Städten und Gemeinden ist der private Einsatz von Streusalz grundsätzlich untersagt. Um eisglatte Flächen zu entschärfen kann man aber auch auf abstumpfende Mittel wie Sand, Splitt oder Schlacke zurückgreifen. Grobkörniger Splitt oder Schlacke können zudem gut mehrfach verwendet werden. Sobald Schnee und Eis weggetaut sind, kann das trockene Streumaterial einfach zusammengefegt werden und im Keller auf seinen nächsten frostigen Einsatz warten.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Biotonne festgefroren!?

Bei den derzeitigen Witterungsverhältnissen friert der Inhalt der Biotonne oftmals fest und kann dann nicht oder nur teilweise geleert werden. Hier ein paar Tipps: Wenn möglich die Tonne frostfrei unterbringen und erst kurz vor der Abfuhr an die Straße setzen. Keine nassen Bioabfälle direkt auf den Tonnenboden geben, sondern zuunterst erst grobes, trockenes Material wie z.B. Strauchschnitt einfüllen. Abfälle locker hineingeben, nicht zusammenpressen und möglichst von den Tonnenwänden entfernt in die Tonnenmitte geben. Gefäß und Abfälle weitgehend trocken halten. Sollte der Bioabfall dennoch festgefroren sein, am Abfuhrtag den Inhalt mechanisch mit einem Besenstiel oder Spaten vorsichtig von den Wänden lösen.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Keine „kompostierbaren“ Beutel in die Biotonne!

In die braune Biotonne sollen keine „kompostierbaren“ Biobeutel geworfen werden. Die Kompostierungszeiten im Kompostwerk sind i.d.R. für eine vollständige Kompostierung der Beutel zu kurz und so bleiben Rückstände, die später in der fertigen Komposterde stören. Zudem sind die Kompostbeutel im eingesammelten Biomüll optisch kaum von herkömmlichen Kunststofffolien zu unterscheiden und müssen daher ebenfalls aufwendig aussortiert werden.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de



DER ABFALLTIPP

Uedem, 18.10.2011

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Sauerei und Klauerei bei Kühlgeräten!

Bei der Entsorgung von Kühlgeräten über die Sperrmüllabfuhr werden im Kreis Kleve zunehmend Umweltdelikte kombiniert mit Diebstahl festgestellt. Während der Abholung der an die Straße gestellten Geräte stellt sich immer häufiger heraus, dass aus den Kühlgeräten die Kompressoren ausgebaut wurden. Die derzeit hohen Metallpreise verlocken Metaldiebe die schweren Kompressoren aus den Geräten zu entfernen, um sie anschließend als Schrott zu verkaufen. Die Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft weist darauf hin, dass es sich hier nicht um ein Kavaliersdelikt handelt! Bei der unsachgemässen Entfernung der Kompressoren tritt Kühlfüssigkeit aus, die insbesondere bei den Altgeräten zu einem hohen Anteil aus dem umweltschädlichen FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoff) besteht. Neben dem Straftatbestand der Umweltverschmutzung ist die illegale Aneignung der Kompressoren zudem Diebstahl, da der an die Straße gestellte Sperrmüll der jeweiligen Kommune gehört. Auch die Stadt/Gemeinde erzielt mit dem eingesammelten Metallschrott (wobei die Kühlgeräte in zugelassenen Fachbetrieben umweltgerecht zerlegt werden) Erlöse, die allerdings indirekt wieder dem Bürger zugute kommen. Die Erlöse fließen in die jährliche Kalkulation der Müllgebühren ein und tragen so dazu bei, die Entsorgungspreise für z.B. Restmüll möglichst niedrig zu halten. Das illegale Entfernen der Kompressoren richtet daher nicht nur Schaden für die Umwelt, sondern auch in der Brieftasche der Bürger an. Die KKA GmbH rät, nach Möglichkeit die alten Kühlgeräte erst kurz vor der Abholung an die Straße zu stellen und die Augen offen zu halten, um diese „Sauerei und Klauerei“ zu verhindern. Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, Telefon **02825/9034-20**. **www.kkagmbh.de**

DER ABFALLTIPP

Uedem, 19.07.2011

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Import der Staubfänger. Jetzt geht es bald in den Urlaub. Die Sonne lacht, die Laune ist prima und an den Souvenirständen locken die landestypischen Mitbringsel, die so schön zur Urlaubsstimmung passen. Die griechische Amphore, der spanische Kampfstier, die bunte Leuchtgondel aus Venedig oder die Porzellanwindmühle aus Holland. Komisch nur, dass diese Dinge zuhause gar nicht mehr so stimmungsvoll wirken und auch nicht so wirklich zur Einrichtung passen. Schnell verlieren sie ihren Reiz, werden zu Staubfängern und landen bestenfalls in der Trödelmarktkiste. Wählen Sie daher ihre Mitbringsel mit Bedacht! Tipp: Denken Sie an auch an den Artenschutz. Kaufen sie keine getrockneten Seepferdchen, Seesterne, große Muscheln oder Gehäuse von Meeresschnecken! Eigens für den Souvenirmarkt dem Meer entrissen, können auch geschützte Arten darunter sein, die dann zudem beim Zoll für Ärger sorgen.
Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Urlaub und Essen - das gehört zusammen. Und nicht selten werden Kartons voller Proviant für die "schönsten Wochen des Jahres" eingepackt. Da stapeln sich Konservendosen, Fertiggerichte und vieles mehr, damit am Urlaubsort schnell ein Essen zubereitet werden kann. Doch gerade in den südlichen Urlaubsländern lohnt sich ein Bummel über die einheimischen Märkte. Dort locken fangfrischer Fisch, prächtig leuchtendes Obst und Gemüse, landestypische Käse- und Wurstspezialitäten, exotische Düfte von Kräutern und Gewürzen. Es gibt viel zu entdecken. Und warum nicht mal ein gemeinschaftliches Kochen mit der ganzen Familie. Ganz abgesehen davon, dass ein solches Essen auch viel besser schmeckt als Dosenfisch, Büchsenravioli oder Spaghetti mit Tütensauce - vom Müll mal ganz abgesehen.
Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de



DER ABFALLTIPP

Uedem, 01.07.2011

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Mit alten Klamotten Gutes tun

Wenn der Kleiderschrank überquillt, wird es Zeit mal wieder auszumisten. Doch wohin mit den alten Schätzchen? Wenn man nicht nur im Kleiderschrank Platz schaffen, sondern gleichzeitig noch etwas Gutes tun will, überlässt man die Altkleider einer caritativen Einrichtung wie z.B. dem Deutschen Roten Kreuz. Die bei einer Sammlung oder an den Geschäftsstellen angenommene Altkleidung landet in hiesigen Kleiderkammern, in Katastrophengebieten oder wird verkauft, um mit dem Erlös die Arbeit der betreffenden Organisation zu unterstützen. Aber Obacht: Wenn sie ihren Kleiderschrank leeren, schauen sie genau hin, wem sie mit ihre Kleiderspende die Taschen füllen. Bei vielen Sammelankündigungen die im Briefkasten landen, handelt es sich um rein kommerzielle Sammlungen, auch wenn oft mit einer angeblichen Kinder-, Alten- oder sonstiger Hilfe geworben wird. Übrigens: Lumpen oder Stoffreste haben im Altkleidersack nichts zu suchen - sie gehören in den Restmüll.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. **www.kkagmbh.de**

Der Abfalltipp: Pfandflasche gegen Pfandflasche

Grundsätzlich sind Getränkeflaschen die nicht im Müll landen, sondern im Laden gegen Pfand zurückgegeben werden können eine umweltfreundliche Lösung. Doch Pfandflasche ist nicht gleich Pfandflasche. Es gibt Einweg- und Mehrweg-Pfandflaschen. Gerade die Pfandflaschen der großen Discounter sind häufig Einwegflaschen. Sie werden nach nur einmaligem Gebrauch geschreddert und oftmals in Fernost als Rohstoff weiterverwendet. Untersuchungen des Umweltbundesamtes belegen, dass Mehrwegflaschen bei der Herstellung und Entsorgung weniger Energie verbrauchen und weniger Abfall verursachen. Kein Wunder, kann doch eine Mehrweg-Glasflasche bis zu 50 mal, eine PET-Mehrwegflasche immerhin zwischen 15 – 25 mal wiederbefüllt werden.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA**, **Telefon 02825/9034-20**. **www.kkagmbh.de**

ABFALLTIPPS

Uedem, 04.11.2010

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Herbst ist Erntezeit! Jetzt im Herbst gibt es aus dem eigenen Garten oder auf den Märkten ein reichhaltiges Angebot an Obst und Gemüse. Ein gute Zeit um sich Vorräte anzulegen. Mittlerweile werden Vorräte zunehmend tiefgefroren statt eingekocht. Doch zum Einfrieren müssen es nicht unbedingt Gefrierbeutel sein. Diese landen allerdings oft nach einmaligem Gebrauch im Müll. Besser eignen sich Vorratsdosen. Sie sind stabiler, lassen sich gut spülen und platzsparender verstauen. Gut eignen sich dafür auch große ehemalige Behältnisse von Joghurt oder Eis. Das spart Müll und Geld.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA GmbH**, **Telefon 02825/9034-20** www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Wohin mit Fensterglas? Immer wieder wird die Abfallberatung gefragt, warum Flachglas nicht über die Glaskörbe entsorgt werden darf. Flachgläser wie Fensterscheiben, Tischglasplatten, Spiegel oder auch Ceranfelder haben eine andere chemische Zusammensetzung und daher auch einen anderen Schmelzpunkt als Hohlgläser (Behälterglas wie Flaschen oder Konservengläser). In der Wiederverwertung von Hohlglas wirken Flachglasscherben als störender Fremdstoff. Flachglas gehört daher in die graue Restmülltonne. Tipp: Große Glasscheibe zwischen zwei Zeitungen legen, mit dem Hammer zerschlagen und in die Restmülltonne werfen.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA GmbH**, **Telefon 02825/9034-20** www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Wohin mit alten Akten? Die Inhalte von Aktenordner können in die Papiertonne gegeben werden. Aufgrund ihrer Metallbügel eignen sich Aktenordner nicht für das Recycling und gehören daher in die graue Restmülltonne. Um einen Datenmissbrauch zu vermeiden, sollten Unterlagen mit sensiblen Daten vorher geschreddert werden. Für die Entsorgung von größeren privaten oder gewerblichen Mengen an sensiblen Daten (wie z.B. Kundendaten) gibt es auch Unternehmen, welche die Akten ordnungsgemäß (auf Wunsch auch mit Vernichtungsbescheinigung nach dem Datenschutzgesetz) entsorgen. Altpapier kann auch an den Entsorgungszentren in Moyland bzw. in Geldern-Pont entsorgt werden. Nähere Informationen erteilt die **Abfallberatung der Kreis-Kleve-Abfallwirtschafts GmbH**, **Telefon 02825/9034-20** www.kkagmbh.de

ABFALLTIPPS

Uedem, 19.10.2010

DIE KKA INFORMIERT

Der Abfalltipp: Herbst aus Plastik? Jetzt wo es draußen zunehmend ungemütlich wird und man wieder mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringt, schmücken viele die Wohnung gerne mit einer herbstlichen Dekoration. Dazu benötigt man aber keine künstlichen Dekomaterialien wie Blätter, Kolben, Äpfel und Beeren aus geschäumten und lackierten Kunststoff. Uniforme Massenware, lebt nicht, duftet nicht, macht aber viel Müll. Dabei bietet doch die Natur selbst die schönsten Materialien. Sehr dekorativ sieht ein Arrangement aus z.B. leuchtend bunte Blätter, Hagebutten, Kastanien, Äpfel, Maiskolben, Kürbisse oder Quitten aus, welches zudem gut riecht. Und wenn der Herbst dem Advent weicht, kann man die Deko einfach aufessen oder kompostieren. Eine Information der **Abfallberatung der KKA GmbH, Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Goldene Herbstzeit. Die Blätter fallen – doch wohin mit dem vielen Laub. Unter Bäumen und Sträuchern sollte man das Laub liegen lassen, da es dem Boden wieder Nährstoffe zuführt und zahlreichen Lebewesen Schutz vor dem Winter bietet. Neben der Verwertung über die braune Tonne, können Sie Laub aber auch selber kompostieren. Blätter, die auf dem Rasen liegen, sollten mit dem Mäher zerkleinert werden, bevor sie mit anderen Materialien vermischt auf den Komposter gegeben werden. So kann das Laub schneller verrotten. Auch größere Mengen lassen sich auf einem reinen Laubkomposter kompostieren. Laubkompost eignet sich für alle Pflanzen, die sauren Boden benötigen wie z.B. Rhododendron. Im Frühjahr werden die angerotteten Blätter mit anfallenden stickstoffreichen Materialien (wie Rasenschnitt) gemischt, um die Kompostierung zu beschleunigen.

Eine Information der **Abfallberatung der KKA GmbH, Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de

Der Abfalltipp: Wohin mit alten Bahnschwellen? In vielen Gärten finden sich noch alte Bahnschwellen als Begrenzungen oder Befestigungen für Beete oder Wege. Zunehmend werden diese nun durch andere Materialien ersetzt. Bahnschwellen sind mit giftigen Teerölen getränkt und gehören daher zu den Sonderabfällen, die gesondert entsorgt werden müssen. Zudem unterliegen sie einem Wiederverwendungsverbot, d.h. sie dürfen nicht zur erneuten Verwendung verkauft oder verschenkt werden. Privatleute können ihre alten Bahnschwellen am Entsorgungszentrum Süd in Geldern-Pont entsorgen. Für Gewerbebetriebe gelten besondere Bestimmungen. Nähere Informationen erteilt die **Abfallberatung der Kreis-Kleve-Abfallwirtschafts GmbH, Telefon 02825/9034-20**. www.kkagmbh.de